

Protokoll

Der 2. Generalversammlung vom 21. März 2007, 20.00 Uhr Mehrzweckhalle Kappel

Vorsitz: Max Züllli
Aktuar: Lorenz Kissling

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 1. Generalversammlung vom 15.03.2006
4. Orientierung über den Gang der LRO
5. Jahresrechnung 2006
6. Bericht der Kontrollstelle
7. Erhebung von Teilzahlungen (Aren-Beitrag)
8. Voranschlag 2007
9. Verschiedenes, Umfrage und Ausblick

1. Begrüssung

Der Präsident Max Züllli begrüsst alle Anwesenden, speziell Jürg Kaufmann vom ALW, Rolf Zimmermann unser Kassier, Petra Hellemann und Dominik Cantaluppi von der Projektleitung, die anwesenden Mitglieder der Schätzungskommission und die Behördenvertreter der fünf betroffenen Gemeinden.

Es sind zahlreiche Entschuldigungen eingegangen. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Max Züllli bedankt sich im Voraus bei Philipp Wyss vom Oltner Tagblatt für die objektive Berichterstattung und bei der Gemeinde Kappel für das Gastrecht in ihrer Mehrzweckhalle.

Zur Traktandenliste gibt es keine Fragen oder Ergänzungen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Werner Berger, Gunzgen (östliche Hälfte + Vorstand) und Urban Wyss, Kappel (westliche Hälfte) vorgeschlagen. Sie werden ohne Gegenstimmen gewählt.

Total sind 54 Stimmberechtigte anwesend. Es gilt das einfache Mehr.

3. Protokoll der 1. Generalversammlung vom 15.03.2006

Das Protokoll der 1. GV vom 15.03.2006 konnte auf den Gemeindeverwaltungen der betroffenen Gemeinden und vor der GV im Foyer vor dem Halleneingang eingesehen werden. Weiter wurde es auch im Internet (<http://www.entlastung.info/frameset/start-iframe.html>) veröffentlicht und auf speziellen Wunsch per Post zugestellt.

Der Vorstand wurde im Traktandum 4.3 beauftragt, abzuklären ob eine Verankerung der Kostenpflicht bei Beschwerden in den Genossenschaftsstatuten sinnvoll bzw. rechtlich möglich ist. Gemäss Abklärungen durch Jürg Kaufmann gilt folgendes:

Grundsatz :

Die Kostenpflicht gilt grundsätzlich ab 2. Instanz (Beschwerde). Es gibt jedoch keinerlei Reglemente (auch nicht das Gemeindereglement), wo die Kostenpflicht bei einem Weiterzug eines Einspracheentscheides an die nächste Instanz verankert oder sogar in Franken festgehalten ist.

Erläuterung Verwaltungsgericht:

Das Gericht behält sich vor, den Kostenvorschuss beim Eingang der Beschwerde festzulegen. Es ist nicht Sache der Flurgenossenschaft, in den Statuten irgendwelche Kostenrahmen - weder minimal noch maximal - festzuhalten.

Die effektiven Kosten einer Beschwerdeerledigung werden

- aufwandkonform festgelegt
- mit dem Kostenvorschuss verrechnet
- und der unterlegenen Partei auferlegt

Es wird noch einmal bemerkt, dass eine Beschwerde in 1. Instanz Gebührenfrei ist.

Herr von Arx fordert, dass Wortbegehren auch im Protokoll erwähnt werden sollten. Es wird darauf hingewiesen, dass in der Praxis an dieser Stelle ein Beschlussprotokoll ausreicht und ein Votenprotokoll nicht nötig ist. Man wird in Zukunft darauf achten, dass diese etwas ausführlicher abgefasst werden.

Das Protokoll wird somit ohne weitere Einwände genehmigt und durch Max Züllli der Verfasserin Marlys Gäumann verdankt.

4. Orientierung über den Gang der LRO

Max Züllli orientiert, dass am 20. März 2006 mit RRB Nr. 5006/552 die Statuten der Flurgenossenschaft vom Regierungsrat bewilligt wurden.

Die Schätzungskommission hat sich selbständig konstituiert: Präsident ist nun Jakob Eggenschwiler, Vizepräsident Paul Sprenger und Aktuar Thomas Ackermann.

Der Vorstand konnte die laufenden Geschäfte in 4 Vorstandssitzungen behandeln. Mit der Grundlagenbeschaffung und der Landw. Vorplanung konnte eine intensive Arbeit abgeschlossen werden. Auch die Bonitierungsgrundsätze konnten erarbeitet und in den betroffenen Gemeinden bereits aufgelegt werden.

Petra Hellemann informiert von Seiten der Ingenieurgesellschaft EBWH über die ausgeführten und laufenden Arbeiten der Projektleitung. Priorität hat die Festlegung des Siedlungsstandortes Pfefferli.

Es wurden in Zusammenarbeit mit der Schätzungskommission noch einmal über das ganze Bezugsgebiet ein paar Bodenprofile geöffnet. Diese konnten an einer

gemeinsamen, öffentlichen Begehung durch die Landeigentümer besichtigt werden. Zur Zeit wird mit Hochdruck am Vorprojektentwurf gearbeitet. Dieser enthält v.a. ein optimiertes Wegnetz, ökologische Ausgleichsflächen, Revitalisierungen der Bäche, Drainagen neu und Instandsetzung. Bei guter Witterung kann die Detailbonitierung im März 2007 abgeschlossen werden.

Jürg Kaufmann weist darauf hin, dass wir mit den geleisteten Vorarbeiten nun Anrecht auf Beiträge vom Bund und Kanton haben und einen entsprechenden Betrag bei diesen abholen können.

5. Jahresrechnung 2006

Unser Kassier Rolf Zimmermann erläutert die Jahresrechnung 2006 und begründet den Rechnungsfehlbetrag in der Höhe von CHF 38'719.60. Es sind erst CHF 50'000.- vom Kanton eingetroffen. Für die bereits ausgeführten Arbeiten wird uns in nächster Zeit ein weiterer Teil der uns zustehenden Beiträge überwiesen. Auch waren bis am 31.12.06 noch CHF 6'608.- der Aren-Beiträge (aktuell ca. CHF 5'200.-) ausstehend. Die Liquidität ist aber nach wie vor gewährleistet, da wir bereits ein zinsloses Darlehen in der Höhe von CHF 100'000.- von der Soloth. Landw. Kreditkasse erhalten haben.

6. Bericht der Kontrollstelle

Unsere Revisionsstelle Müller Treuhand GmbH in Wangen hat die Jahresrechnung 2006 geprüft und in allen Belangen für korrekt und richtig befunden. Sie empfiehlt der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2006 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2006 und der Revisorenbericht werden von der Generalversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Max Züllli dankt dem Kassier Rolf Zimmermann und Silvia Müller von Müller Treuhand GmbH für die geleistete, saubere Arbeit.

7. Erhebung von Teilzahlungen (Aren-Beitrag)

Die Gesamtkosten der Güterregulierung werden zu 85 % durch Bund, Kanton und das ERO-Projekt finanziert. Die restlichen 15 % der Kosten tragen die Landeigentümer. Für diese 15 % leisten die Besitzer bekanntlich eine jährliche Akontozahlung in Form eines Aren-Beitrags.

Der Vorstand stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Aren-Beitrag für ein weiteres Jahr bei CHF 2.00 je Are zu belassen.

Diesem Antrag wird von der Generalversammlung ohne Gegenstimme zugestimmt.

Max Züllli dankt allen für die termingerechte Ueberweisung des Aren-Beitrags.

8. Voranschlag 2007

Rolf Zimmermann erläutert den Voranschlag 2007. Für die Grundlagenetappe sind CHF 213'500.- und für vermessungstechnische Arbeiten CHF 114'000.- budgetiert. Für diese beiden Etappen können beim Bund und Kanton CHF 180'000.- bzw. CHF

80'000.- abgerufen und eingefordert werden. Bei einem Finanzierungsengpass kann noch ein weiterer Teil des Investitionskredites eingeholt werden.

Zu reden gibt der Posten G320 „Erwerb Benutzungsrecht bestehende Bodenkartierung“. Dieser ist mit CHF 50'000.- budgetiert und ist für einige Anwesende unverhältnismässig hoch. Es wird erklärt, dass das AfU des Kant. Solothurns als Besitzerin dieser elekt. Daten diese Vorarbeit nur vorfinanziert hat. Bei der Verwendung dieser Daten fordert sie nun von den Benutzern einen Teil dieser Kosten zurück. Die Wasserversorgung in der Region mit der Nitratkommission ist z.B. auch ein grosser Träger dieser Kosten. Dieser Betrag erscheint im ersten Augenblick zwar hoch, ist für uns aber immer noch viel günstiger als wenn wir die Erarbeitung dieser Daten selber in Auftrag geben müssten. Jürg Kaufmann fügt an, dass die genaue Höhe dieses Betrags auch noch nicht fertig ausgehandelt ist.

Der Voranschlag 2007 wird von der Generalversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Verschiedenes, Umfrage und Ausblick

Jürg Kaufmann weist einmal mehr darauf hin, dass es bis zum Neuzuteilungsentwurf im 2008 für die Pächter sehr wichtig sei, das Gespräch mit den Verpächtern aufzunehmen und allfällige Wünsche und Bedürfnisse anzumelden.

Vor den Wunschtagen wird jedem Grundeigentümer eine Bonitierungstabelle zugestellt. Auf den Gemeinden wird eine Bonitierungskarte zur Einsicht aufgelegt und es wird auch wieder eine Auskunftserteilung geben.

Es wird gefragt, ob es bei der Güterregulierung für Erbgemeinschaften möglich ist, eine Einzelzuteilung zu beantragen. Gemäss Jakob Eggenschwiler ist dies machbar. Die Amtschreiberei wird aber solche Dienstleistungen bei den Beteiligten in Rechnung stellen.

Max Mangold beschwert sich, dass die Flächenberechnungen der Flurgenossenschaft nicht mit jenen der Katasterschätzung übereinstimmen. Er ist anscheinend nicht der einzige Anwesende mit dieser Feststellung. Laut Jürg Kaufmann dürfe dies natürlich nicht sein. Die Betroffenen werden gebeten sich nach der Versammlung bei ihm zu melden, damit man diesem Problem auf den Grund gehen kann.

Da es aus der Versammlung keine weiteren Wortbegehren mehr gibt schliesst der Präsident Max Züllli die Versammlung und dankt allen Beteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ende der Versammlung 21.45 Uhr

Der Präsident

sig. Züllli

Max Züllli

Der Aktuar

sig. Kissling

Lorenz Kissling